Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1950

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **24 (1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-849979

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

BESONDERHEITEN IM 2. VIERTELJAHR 1950

Die Einwohnerzahl Berns hat im 2. Vierteljahr 1950 um 427 (2. Vierteljahr 1949: 279) Personen, von 143 275 auf 143 702 zugenommen. Die Zunahme ergibt sich aus einem Geburtenüberschuß von 230 (216) und einem Mehrzuzug von 197 (63) Personen.

Die Zahl der Heiraten belief sich auf 477 (470). Lebendgeboren wurden 550 (560) Kinder. Todesfälle ereigneten sich 320 (344).

Von den hauptsächlichsten ansteckenden Krankheiten (ohne Tuberkulose) waren im Berichtsvierteljahr Keuchhusten mit 57 (51), spitze Blattern mit 54 (7), Masern und Röteln mit 44 (310) und Scharlach mit 39 (28) polizeilich gemeldeten Fällen am meisten verbreitet.

Im 2. Vierteljahr 1950 wurden 387 (378) Wohnungen fertig erstellt, 287 (159) von Privaten, 99 (217) von Mietergenossenschaften und 1 (2) von der Gemeinde. Gleichzeitig wurde für 594 (474) Wohnungen die Baubewilligung erteilt.

Die große Zahl der im 2. Vierteljahr 1950 beim Städtischen Wohnungsamt neuangemeldeten Wohnungen — 238 gegenüber 176 im gleichen Vorjahresquartal — deutet auf das wieder größer gewordene Wohnungsangebot hin. Ende Juni 1950 waren 132 (124) Wohnungen beim Wohnungsamt angemeldet, davon 58 (44) sofort beziehbar.

Der auf neuer eidgenössischer Verständigungsgrundlage berechnete Berner Index der Lebenskosten (1939 = 100) stand im Berichtsvierteljahr gleich wie im 1. Vierteljahr 1950 auf 160.

Die Lage des Arbeitsmarktes erwies sich etwas ungünstiger als vor einem Jahr: Die Zahl der beim Städtischen Arbeitsamt gemeldeten Stellensuchenden betrug Ende Juni 1950 156 gegenüber 148 Ende Juni 1949 und nach den Meldungen dieses Amtes kamen im 2. Vierteljahr 1950 auf 100 offene Stellen 107 (78) Stellensuchende.

Arbeitsstunden für Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden nur 32 500 (40 744) bewilligt.

In Berns Hotels und Fremdenpensionen stiegen 47 541 (47 232) Gäste ab, also ungefähr so viel wie im gleichen Vorjahrsquartal. Die Zahl der Übernachtungen betrug 98 161 (99 772) und die Bettenbesetzung 66,5 (68,6)%.

Die Besucherzahl der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen war mit 921 070 (907 385), wovon 499 014 (485 898) Kinobesucher, etwas größer als im 2. Vierteljahr 1949.

Post und Telephon wurden stärker benutzt als im gleichen Vorjahrsquartal, dagegen war der Telegrammverkehr geringer.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten etwas weniger Personen als im 2. Vierteljahr 1949, nämlich 11,3 (11,6) Mio; ihre Einnahmen aus dem Personenverkehr betrugen 2,7 (2,7) Mio Fr.

Die Gasabgabe an Private betrug im 2. Quartal 1950 4,6 (4,6) Mio m^3 und der monatliche Wasserverbrauch 4,9 (4,7) Mio m^3. Die Energieabgabe des Elektrizitätswerkes erreichte im eigenen Versorgungsgebiet 48,9 (46,7) Mio kWh.

Die ausgerichteten Armenunterstützungen stiegen auf 954 649 (895 366) Franken und die Notstandsbeihilfen auf 155 501 (147 965) Fr. an.

Straßenverkehrsunfälle ereigneten sich im 2. Quartal 1950 376 (275); dabei wurden 268 (183) Personen verletzt, wovon 2 (5) tödlich. Das ist die höchste Zahl von Unfällen und Verunfallten im Straßenverkehr, die je in einem Vierteljahr seit Bestehen dieser Statistik (1926) verzeichnet wurde.

Das Vivarium des Tierparks Dählhölzli wies mit 26 805 (31 877) Eintritten eine geringere Besucherzahl als im gleichen Vorjahrsquartal auf.

Das 2. Vierteljahr 1950 war wärmer und feuchter als das 2. Quartal 1949, hatte es doch eine Temperatur von 13,3 (12,9) Grad Celsius im Monatsmittel und 323 (225) mm Niederschlag.